

Vorschlag zur Teilnahme, Zusammensetzung und politischen Vorbereitung von Touristengruppen

(Beschluss des Sekretariats des ZK der SED vom 29.04.1970)

Nur sorgfältig ausgewählte Touristen aus der DDR durften zu den Olympischen Spielen reisen. Das Zentralkomitee der SED formulierte Kriterien für die Auswahl geeigneter Kandidaten.

Bei den XX. Olympischen Sommerspielen in München 1972 entsandte die DDR das erste Mal eine Mannschaft mit eigenen Staatssymbolen. Vier Jahre davor in Mexiko gab es zwar auch schon zwei getrennte deutsche Teams, doch traten die noch unter gemeinsamer Flagge und Hymne an. Ausgerechnet in der Bundesrepublik bekam die DDR nun die Möglichkeit, als souveräner Staat aufzutreten und internationale Anerkennung zu verbuchen. Die DDR-Führung betrachtete ihre Athleten gerne als „Diplomaten im Trainingsanzug“. Sie sollten die Welt von der Überlegenheit des Sozialismus überzeugen.

Für das Ministerium für Staatsicherheit bedeuteten die Olympischen Spiele dementsprechend eine große Herausforderung. Es galt die DDR-Mannschaft abzusichern, unabhängige Berichterstattung über die Olympiade möglichst zu unterbinden, Werbung aus dem Westen zu unterfangen, Doping zu verheimlichen und zu verhindern, dass ostdeutsche Athleten in der Bundesrepublik bleiben würden.

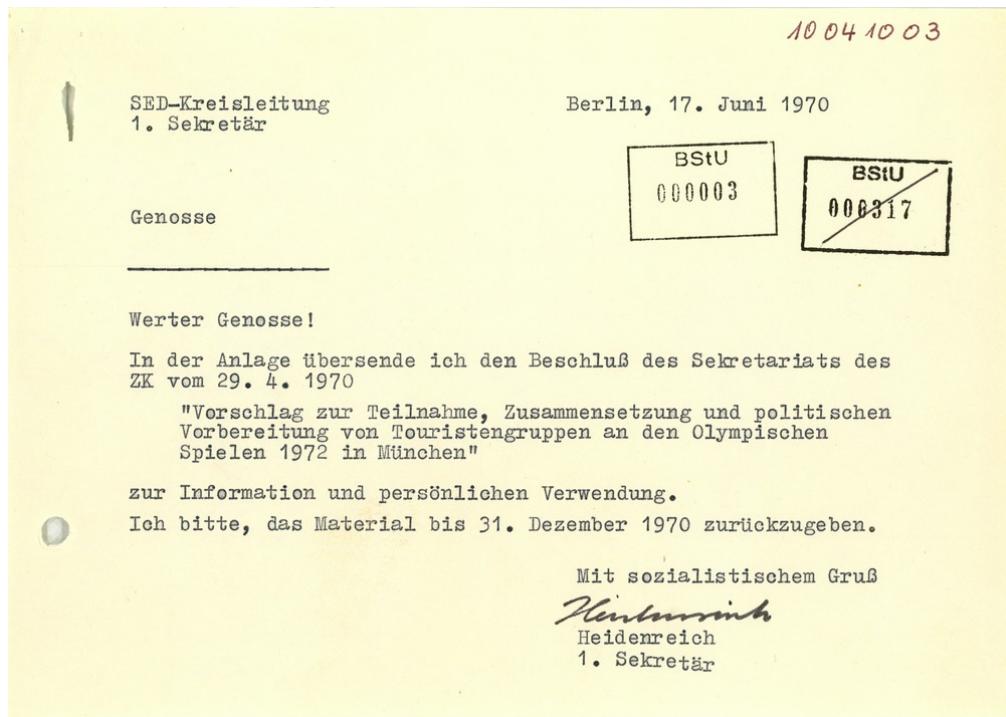
Die umfangreichen Maßnahmen erforderten teilweise jahrelange Vorbereitungen. Stasi-intern liefen diese unter dem Decknamen Aktion "Flamme". Dazu gehörten die frühzeitige Überprüfung der Mannschaft und der mitreisenden Touristen als auch später die Überwachung durch Inoffizielle Mitarbeiter während der Olympiade.

Signatur: BArch, MfS, SED-Kreisleitung, Nr. 242, BL 1-11

Metadaten

Diensteinheit: SED Kreisleitung Datum: 17.6.1970
Rechte: BStU

Vorschlag zur Teilnahme, Zusammensetzung und politischen Vorbereitung von Touristengruppen



Signatur: BArch, MfS, SED-Kreisleitung, Nr. 242, Bl. 1-11

Blatt 1

Vorschlag zur Teilnahme, Zusammensetzung und politischen Vorbereitung von Touristengruppen

BStU
000004

10 04 10 03

BStU
000318

Anlage Nr. 6 zum Protokoll Nr. 36 vom 29. 4. 1970

**Vorschlag zur Teilnahme, Zusammensetzung und politischen
Vorbereitung von Touristengruppen an den Olympischen
Spielen 1972 in München**

1. Die in der Anlage genannten Grundprinzipien für die Auswahl, die Teilnahme und politische Vorbereitung von Touristengruppen sowie die Zusammensetzung der Hauptreiseleitung werden bestätigt.
2. Den Vorbereitungsarbeiten für die Entsendung von Touristengruppen zu den Olympischen Spielen ist die Variante mit 2 mal 5.000 Touristen zugrunde zu legen.
Die endgültige Entscheidung, wieviel Touristen entsandt werden, wird entsprechend der politischen Situation Anfang des Jahres 1972 vom Sekretariat des ZK getroffen.
3. Zur Auswahl der Touristen ist in jeder Bezirksleitung der SED unter Leitung des 2. Sekretärs eine Kaderkommission zu bilden.
Die Auswahl der Touristen durch die Bezirksleitungen der SED hat nach einheitlichen Prinzipien zu erfolgen. Hierfür ist eine Direktive zu erarbeiten, die dem Sekretariat des ZK zur Bestätigung vorzulegen ist.

Termin: 30. Juni 1970

Verantwortlich: Abt. Sicherheitsfragen
Abt. Kaderfragen
Abt. Parteiergane.

Vorschlag zur Teilnahme, Zusammensetzung und politischen Vorbereitung von Touristengruppen

- 2 -

BStU
000005

BStU
000319

4. Das Staatssekretariat für westdeutsche Fragen wird beauftragt, für die politische Vorbereitung der Touristen durch die Bezirksleitungen der SED ein zentrales Schulungsprogramm auszuarbeiten und dem Sekretariat des Zentralkomitees zur Bestätigung vorzulegen.

Termin:

III. Quartal 1971

Verantwortlich:Genosse Hermann,
Staatssekretär für westdeutsche Fragen

5. Die Generaldirektion des Reisebüros der DDR wird beauftragt, auf der Grundlage der bestätigten Grundprinzipien die Verbindung mit dem westdeutschen Reisebüro DER und dem Fremdenverkehrsamt München aufzunehmen und die notwendigen vertraglichen Vereinbarungen abzuschließen, die die Teilnahme, Unterkunft, Versorgung usw. unserer Touristen sichern.

In den vertraglichen Vereinbarungen sind solche Festlegungen vorzusehen, die es der DDR erlauben, ohne größere finanzielle Schäden die Verträge zu annullieren, falls auf Grund der politischen Situation 1972 entschieden wird, keine oder nur eine geringe Anzahl von Touristen zu entsenden.

Die Direktive für die Verhandlungen ist nach Abstimmung mit dem Ministerium für Ausw. Angelegenheiten und dem Staatssekretariat für westdeutsche Fragen vom Minister für Verkehrswesen zu bestätigen.

Verantwortlich: Genosse Wenzel,
Generaldirektor des Reisebüros der DDR

Vorschlag zur Teilnahme, Zusammensetzung und politischen Vorbereitung von Touristengruppen

BStU
000006

BStU
000320

- 3 -

6. Vom Ministerium der Finanzen sind die notwendigen Valutamittel für die Entsendung dieser Touristengruppen bereitzustellen.

Verantwortlich:

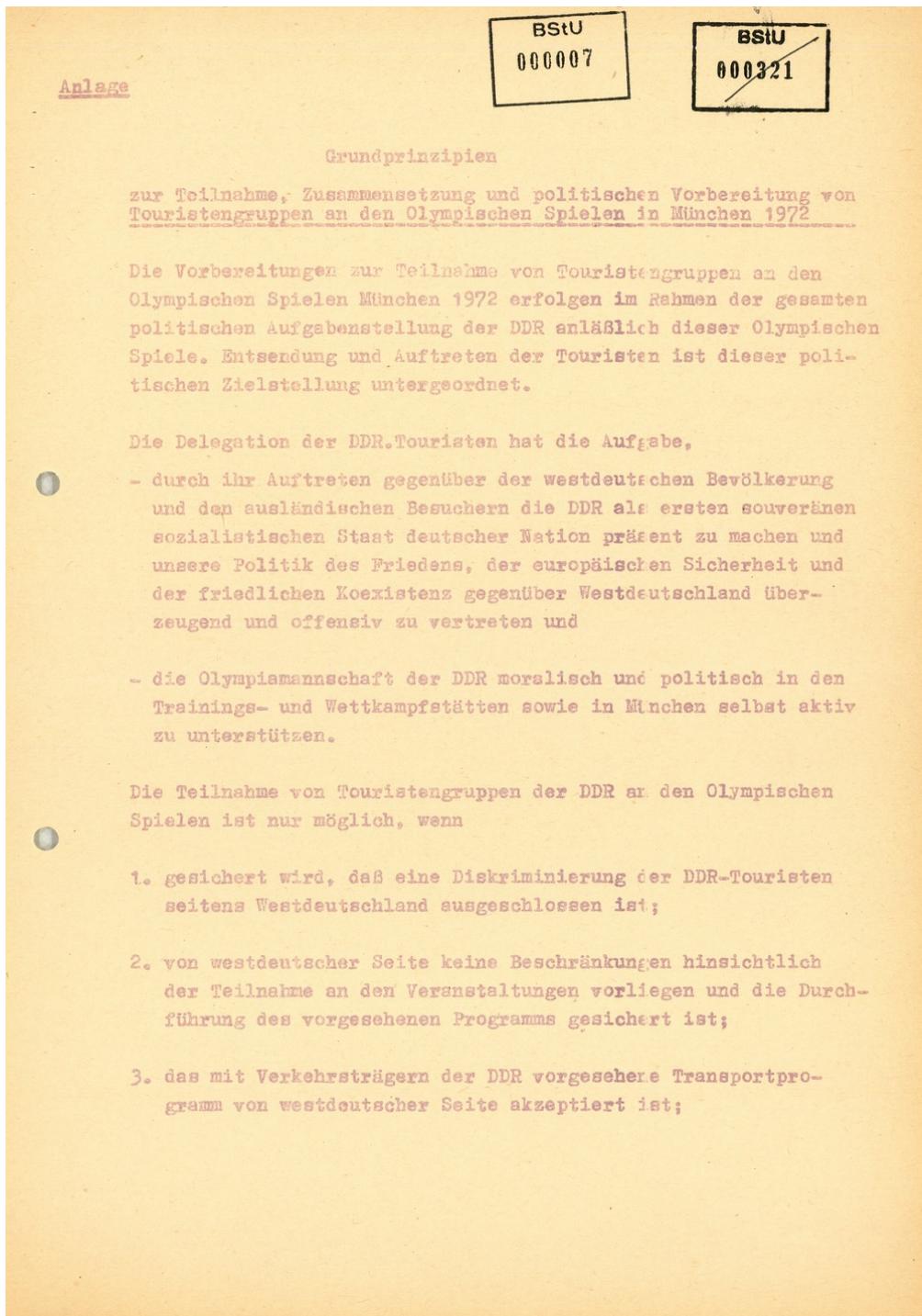
Genosse Böhm,
Minister der Finanzen

7. Die Generaldirektion des Reisebüros der DDR ist dafür verantwortlich, daß die Valutamittel und die entsprechenden Markbeträge für diese Touristengruppen in den Jahresplan 1972 aufgenommen und gesondert abgerechnet werden.

Verantwortlich:

Genosse Wenzel,
Generaldirektor des Reisebüros der DDR

Vorschlag zur Teilnahme, Zusammensetzung und politischen Vorbereitung von Touristengruppen



Signatur: BArch, MfS, SED-Kreisleitung, Nr. 242, Bl. 1-11

Blatt 5

Vorschlag zur Teilnahme, Zusammensetzung und politischen Vorbereitung von Touristengruppen

BStU
000008

BStU
000322

- 2 -

4. die Unterbringung in Hotels, Pensionen oder zumutbaren Internaten in München oder Umgebung gesichert ist.
(Eine Unterbringung in Privatquartieren wird abgelehnt.)

Für den Umfang der Touristengruppen wird folgende Variante vorgeschlagen:

Teilnahme von zweimal 5.000 Touristen.

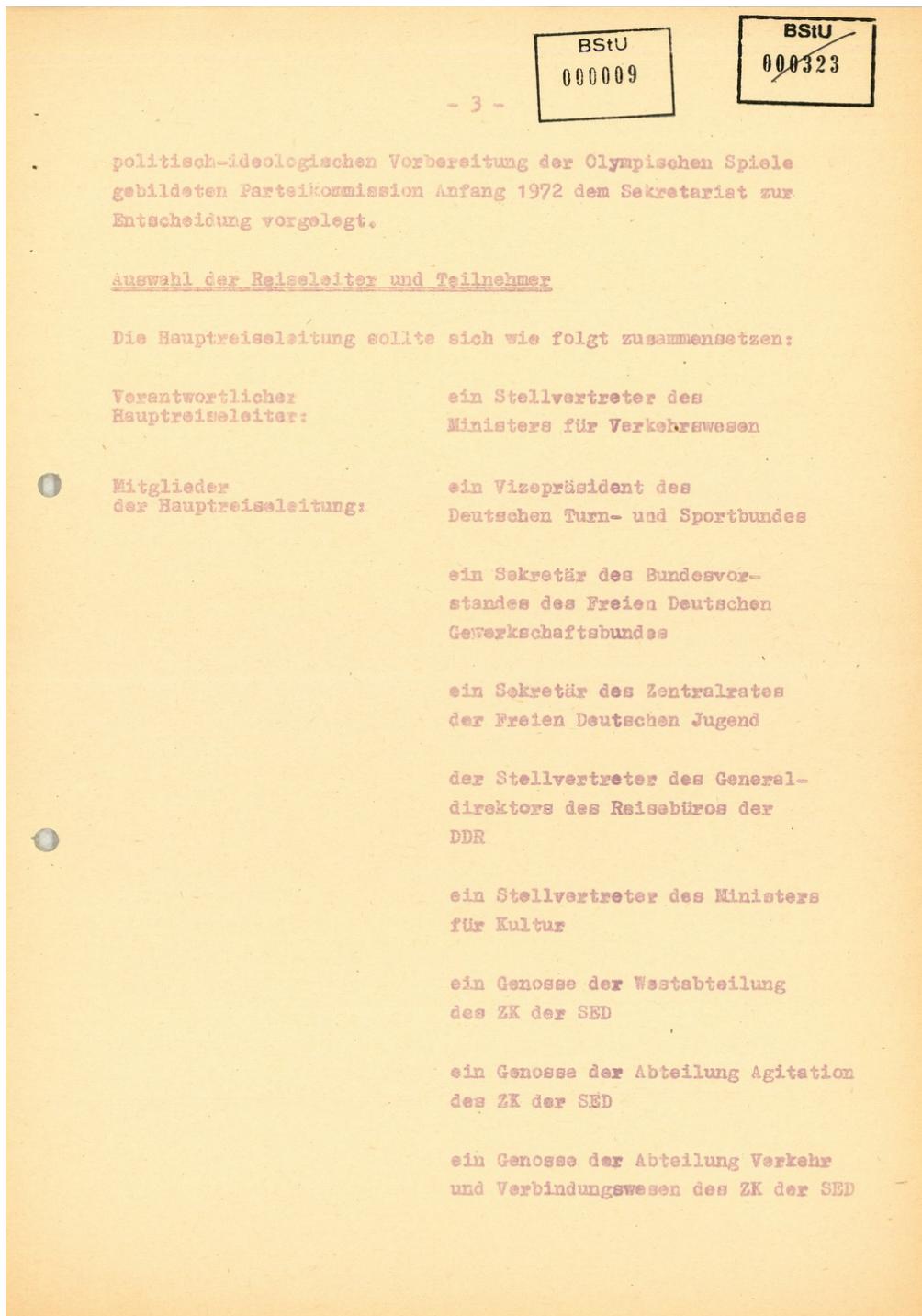
Die Olympischen Spiele 1972 finden in München in der Zeit vom 26. 8. bis 10. 9. 1972 statt.
Auf der Grundlage der bisherigen Informationen über das Programm der Wettkämpfe sind als Aufenthaltsdauer für die Touristengruppen in München 6 bis 8 Tage vorgesehen.
An- und Abreisetag werden entsprechend dem Programm gestaffelt auf die Dauer der Spiele verteilt.

Nach ersten überschlägigen Berechnungen werden für zweimal 5.000 Touristen - ca. 5.420.000 Westmark benötigt.

Der Teilnehmerpreis pro Tourist würde bei einem Aufenthalt von 8 Tage und Beförderung mit Sonderzügen der Deutschen Reichsbahn 2. Klasse ca. 1.150,- Mark betragen.
Es sollte nach dem Grundsatz verfahren werden, daß jeder Tourist den Teilnehmerpreis selbst bezahlt, wobei Zuschüsse aus den Prämienfonds der Betriebe und Institutionen bei vorbildlichen Leistungen möglich sind.

Der endgültige Umfang der zu entsendenen Touristengruppen wird, unter Beachtung der politischen Situation, der Möglichkeiten des Auftretens und der Unterbringung von der zur

Vorschlag zur Teilnahme, Zusammensetzung und politischen Vorbereitung von Touristengruppen



Signatur: BArch, MfS, SED-Kreisleitung, Nr. 242, Bl. 1-11

Blatt 7

Vorschlag zur Teilnahme, Zusammensetzung und politischen Vorbereitung von Touristengruppen

BStU
000010

BStU
000324

- 4 -

Die namentliche Zusammensetzung der Hauptreiseleitung und der Vorschlag für den Parteisekretär sind dem Sekretariat des ZK der SED zur Bestätigung vorzulegen.

Die Hauptreiseleitung befindet sich während des gesamten Aufenthaltes von DDR-Touristen in München.

Die Reiseleiter der Bezirksdelegationen und der Gruppen sind von den Bezirksleitungen der SED auszuwählen und durch deren Sekretariate zu bestätigen. Es wird orientiert, für je 30 Touristen einen Reiseleiter festzulegen und innerhalb dieser Reisegruppen, insbesondere für die Gestaltung des täglichen Aufenthaltsprogramms, eine Aufteilung in Zehnergruppen vorzunehmen.

Die Auswahl der Touristen erfolgt durch die Bezirksleitungen der SED auf der Grundlage einer vom Sekretariat des Zentralkomitees bestätigten Direktive. Zur Auswahl der Touristen wird in jeder Bezirksleitung unter Leitung des 2. Sekretärs eine Kaderkommission gebildet.

Die Touristen müssen gezielt aus den Reihen der Partei und FDJ-Aktivisten sowie anderer staatsbewusster DDR-Bürger unter Berücksichtigung der Prinzipien der Wachsamkeit und Sicherheit ausgewählt, gründlich politisch geschult und auf die Aufgaben langfristig vorbereitet werden.

Es sollten sportbegeisterte Teilnehmer sein, die fest zur Deutschen Demokratischen Republik stehen, die Politik der DDR kennen und in der Lage sind, sie in Auseinandersetzungen und Gesprächen überzeugend zu vertreten.

Es wird vorgeschlagen, das Mindestalter auf 20 Jahre festzulegen.

Vorschlag zur Teilnahme, Zusammensetzung und politischen Vorbereitung von Touristengruppen

BStU
000011

- 5 -

BStU
000325

Bei der Auswahl der Touristen sollte folgende Zusammensetzung angestrebt werden:

40 % Werktätige aus Industrie, Handel und Verkehr sowie staatlichen Organen

30 % bewährte Sportfunktionäre und Sportler

20 % bewährte Jugendfunktionäre und FDJler

10 % Werktätige aus der Landwirtschaft.

Politische Vorbereitung der Reiseleiter und Touristen

Für die politische Vorbereitung der Touristen sind die Bezirksleitungen der SED verantwortlich.

Es ist ein zentrales Schulungsprogramm durch das Staatssekretariat für westdeutsche Fragen auszuarbeiten und dem Sekretariat des Zentralkomitees der SED zur Bestätigung vorzulegen.

Die politische Vorbereitung der Touristen ist in Wochenendschulungen dezentralisiert auf Bezirksebene durchzuführen.

Die Reiseleiter sind vor den bezirklichen Schulungen von der Generaldirektion des Reisebüros der DDR zentral zusammenzunehmen, in ihre Tätigkeit einzuweisen und mit den Hauptproblemen der politischen Vorbereitung bekanntzumachen. Sie nehmen an allen Wochenendschulungen in den Bezirken teil, um die Teilnehmer ihrer Gruppe persönlich kennenzulernen. Dort erfolgt auch die Wahl des Parteigruppenorganisators innerhalb der Reisegruppe und die Festlegung der Zehnergruppenleiter.

Transport

Der Transport ist mit der Deutschen Reichsbahn durchzuführen. Eine größere Anzahl von Bussen des Kraftverkehrs der DDR sollte in München stationiert werden, um eine größere Beweglichkeit für die gesamte Touristendelegation zu erreichen und Devisen für den Transport in München einzusparen.

Vorschlag zur Teilnahme, Zusammensetzung und politischen Vorbereitung von Touristengruppen

- 6 -

BStU 000012 BStU 000326

Vertragspartner des Reisebüros der DDR in Westdeutschland

Als Vertragspartner des Reisebüros in Westdeutschland müssen die Büros ausgewählt werden, die direkt über die benötigten Unterbringungskapazitäten in München und Umgebung verfügen können. Dabei wird auf eine Partnerschaft mit einem oder mehreren größeren dortigen Reisebüros orientiert, damit deren Einfluß auf das Org.-Komitee der Olympischen Spiele und die staatlichen Organe für die Durchsetzung der Aufgabenstellung der DDR-Delegation ausgenutzt werden kann. Das Reisebüro der DDR wird beauftragt, nach Beschlusffassung über eine Teilnahme von Touristen an den Olympischen Spielen entsprechende Kontakte aufzunehmen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Bindung von Quartieren sowie der Kartenvorverkauf für die Olympischen Spiele bereits ab Sommer 1970 beginnt.

Am günstigsten wäre, unter Berücksichtigung der vorgenannten Fakten, der Abschluß eines Vertrages mit dem DFR Frankfurt (Main) auf der Basis der Generaldirektoren.

In die Vorbereitung der Touristenreisen und die Abwicklung in München ist das Fremdenverkehrsamt München als Auftragnehmer des Org.-Komitees der Olympischen Spiele einzubeziehen.

Bei allen Verhandlungen und Verträgen ist zu sichern, daß jede Diskriminierung der DDR-Touristen ausgeschlossen ist.

Einrichtung eines eigenen Büros des Reisebüros der DDR in München

Für die Zeit eine Woche vor und während der Olympischen Spiele ist in geeigneter Form ein eigenes Büro einzurichten. Dieses Büro ist gleichzeitig Sitz der Hauptreiseleitung.

Dieses Büro hat folgende Aufgabenstellung:

1. Abschließende Kontrolle aller Vorbereitungen für die Aufnahme der Touristen an Ort und Stelle
2. Zentrum der gesamten Programmbewicklung

Vorschlag zur Teilnahme, Zusammensetzung und politischen Vorbereitung von Touristengruppen

BStU
000013

BStU
000327

- 7 -

3. Informationsbüro für ausländische Besucher in bezug auf die Fremdenverkehrswerbung der DDR und Ausgabe von Material zur Selbstdarstellung der DDR auf Anforderung. Eine Information für westdeutsche und Westberliner Bürger ist nicht vorgesehen.

Die Einrichtung des Büros ist nur unter folgenden Bedingungen vorzunehmen:

- Offizielle Bezeichnung und Beschriftung des Büros mit dem vollen Namen des Reisebüros der DDR
- Vertraglich gesicherte Unterstützung seitens des westdeutschen Partners zur Sicherung der Durchführung der Aufgaben des Büros. Dabei ist zu prüfen, ob dieses Büro den kommunalen Organen vor Eröffnung durch den westdeutschen Partner bekanntgemacht wird, um die Verwaltungsorgane offiziell zu informieren.

Es wird empfohlen, das Büro des Reisebüros der DDR zusammen mit den Büros anderer Organisationen der DDR in einem geschlossenen Informationszentrum der DDR unterzubringen.

Es wird vorgeschlagen, zu gegebener Zeit auf diplomatischem Wege die sozialistischen Staaten von unserem Vorhaben der Entscheidung von Touristen zu den Olympischen Spielen München 1972 durch das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten zu informieren und durch die Generaldirektion des Reisebüros der DDR eine Information und Konsultation mit den Partnerbüros des Reisebüros der DDR im sozialistischen Ausland durchzuführen.